



Energie-Forschungszentrum
Niedersachsen

Ermittlung des Netzausbaubedarfs bei dezentraler Erzeugung

Prof. Dr. Hartmut Weyer

Göttingen, 23.03.2012

4. Göttinger Netztagung
Dezentralisierung und Netzausbau

Ansatz

Normative Orientierung: Bedarfsplanung

- Verpflichtung ÜNB: nationaler NEP
- Verpflichtung VNB: Prüfungs- und Berichtspflichten, ggf. NEP für 110 kV-Netze
- Verpflichtung RegBeh, insbesondere BNetzA für NEP
- Teilweise Verpflichtung des Bundesgesetzgebers (Bundesbedarfsplangesetz)

Umkehrung der Blickrichtung

- Netzausbaubedarf → wie ist Dezentralisierung zu berücksichtigen?

Ausgewählte Themenbereiche

Ermittlung des Netzausbaubedarfs bei dezentraler Erzeugung

Berücksichtigung präventiver Maßnahmen zur Minderung des Netzausbaubedarfs

Berücksichtigung „internationaler Dezentralisierung“

Abgrenzung: Kurative Maßnahmen bei fehlendem Netzausbau

Ermittlung des Netzausbaubedarfs bei dezentraler Erzeugung

Schwierigkeit der Beurteilung

räumliche Verlagerungen

- Kraftwerksstandorte
- erzeugte Mengen (Einspeisevorrang)

zeitliche Verlagerungen

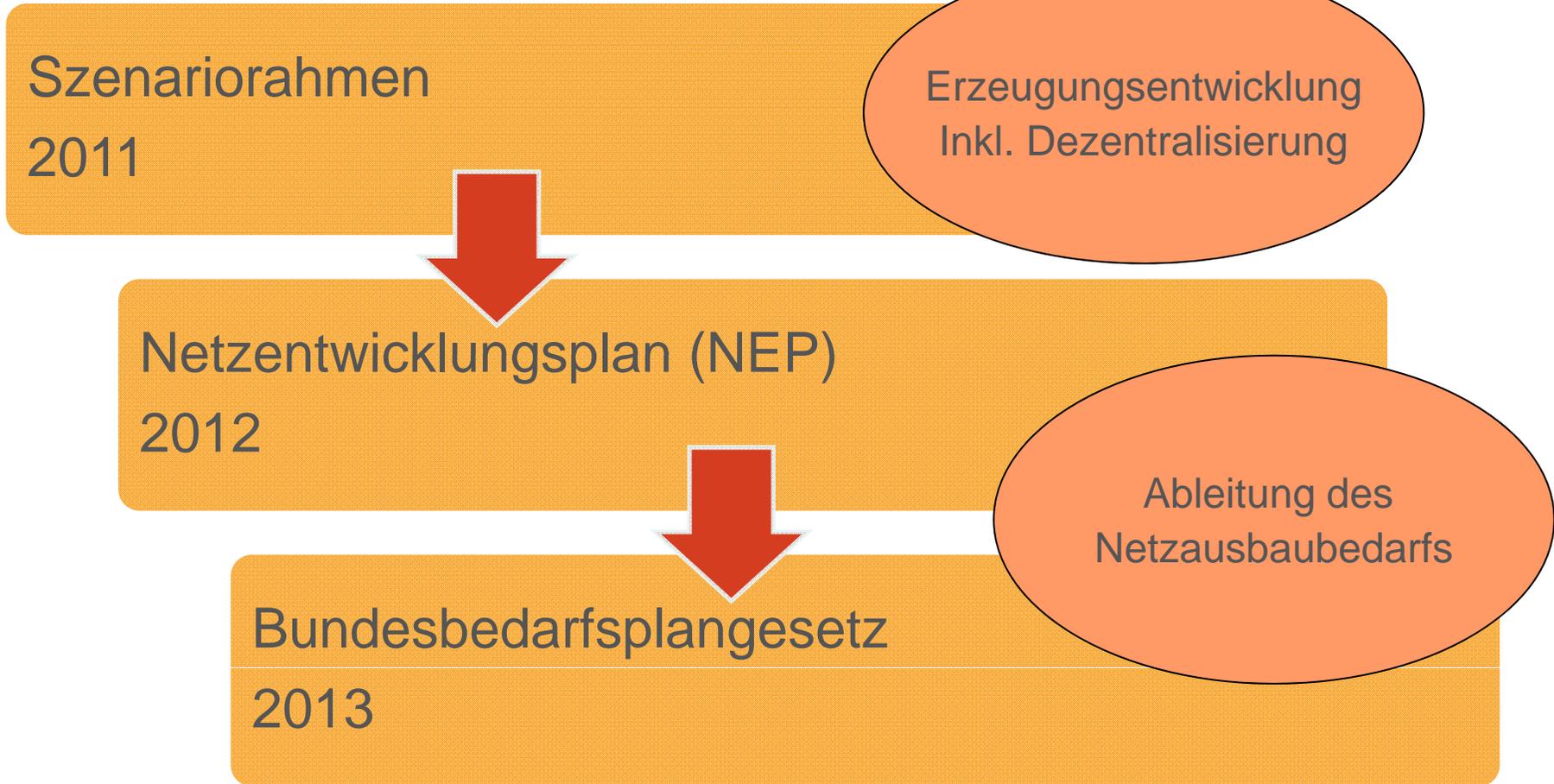
- Erzeugung folgt nicht mehr Last
- fluktuierende Erzeugung
- Speichermöglichkeiten

quantitative und qualitative Veränderungen

- wachsende Erzeugungsleistung
- Wegfall der Systemdienstleistungen konventioneller Großkraftwerke

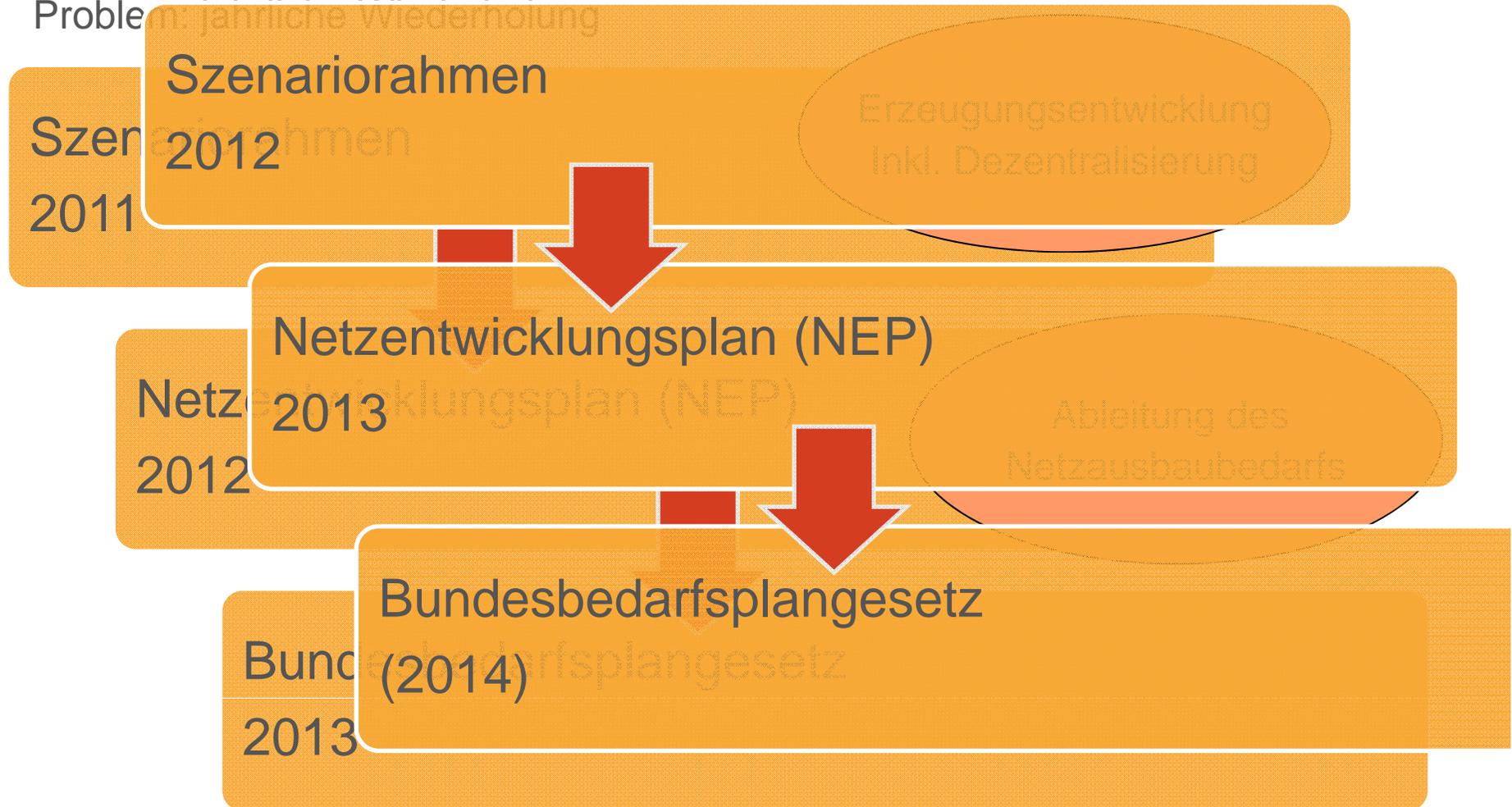
Ermittlung des Netzausbaubedarfs bei dezentraler Erzeugung

Sonderproblem: jährliche Aktualisierung des NEP



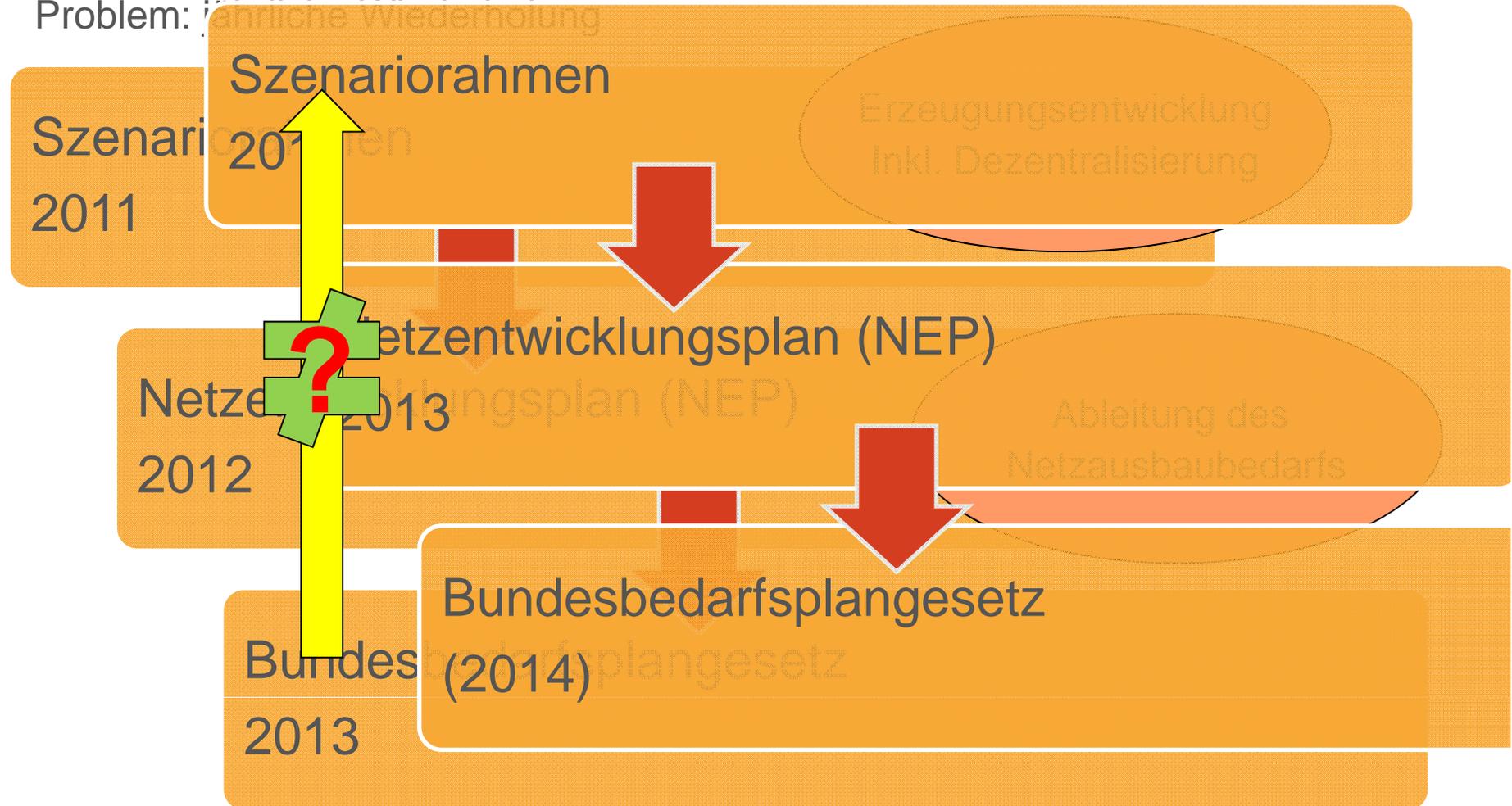
Ermittlung des Netzausbaubedarfs bei dezentraler Erzeugung (Übertragungsnetze)

Problem: jährliche Wiederholung



Ermittlung des Netzausbaubedarfs bei dezentraler Erzeugung (Übertragungsnetze)

Problem:



Präventive Minderungsmaßnahmen

Berücksichtigung gesetzgeberischer Eingriffsmöglichkeiten?

Minderungsmöglichkeiten

- Standortsteuerung (z.B. Einführung von Einspeiseentgelten)
- Energiemanagement (z.B. § 14a EnWG – red. Netzentgelte)
- Speicher (neue Förderinstrumente)
- ...

Berücksichtigungsfähigkeit im NEP?

- Wahrscheinliche Entwicklungen unter gegebenen Rahmenbedingungen (Szenariorahmen)
- Auch Veränderungen der Rahmenbedingungen?
- Gesetzgeberische Eingriffe können grundsätzlich nicht vorweg genommen werden
- Anders bei energiepolitischen Zielen der BReg? (EU, Länder?)

Präventive Minderungsmaßnahmen

Berücksichtigungsfähigkeit gesetzgeberischer Eingriffe?

Wahrscheinlichkeit gesetzgeberische Eingriffe?

- Aufgabenverständnis des Übertragungsnetzes / Verteilernetzes (Befriedigung jedes Transportbedarfs? Vorrang für Strommarkt?)
- Auswirkungen auf Mensch und Umwelt
- Kostenvergleich
- Akzeptanz von Netzausbau / von Minderungsmaßnahmen (z.B. Speicher)
- ...

„Internationale Dezentralisierung“

Ausgangslage

Strom- binnenmarkt

- grds. freier Stromimport und –export, Stromtransite
- Beseitigung von Netzenpässen

Ausnahme Erneuerbare Energien

- EEG-Beschränkung auf nationale Erzeugung
- Kooperationsmechanismen nach RES-Richtlinie

Bedarfsplanung

- unionsweiter NEP
- regionale Investitionspläne
- Verhältnis zu nationalem NEP ungeklärt

„Internationale Dezentralisierung“

Berücksichtigungsfähigkeit?

Zunehmende Verlagerung von Erzeugung und/oder Verbrauch außerhalb Deutschlands?

- Ausbau der Grenzkuppelstellen
- Europäisches Overlaynetz
- Diskussion über EE-Ausnahme
- ...

Erheblicher Unsicherheitsfaktor

- eingeschränkter Einfluss auf EU-rechtliche Entwicklungen
- zusätzlicher/anderer Ausbaubedarf für Übertragungsnetze?
- sinkender Ausbaubedarf für Verteilernetze?

Abgrenzung: Kurative Maßnahmen bei fehlendem Netzausbau

Möglichkeiten z.B.

- Redispatch
- abschaltbare Lasten
- Einspeisemanagement
- ...

Abgrenzung von präventiven Minderungsmaßnahmen

- Transportbedarf kann entgegen gesetzgeberischem Plan nicht gedeckt werden
- Kurative und präventive Maßnahmen werden in der Diskussion häufig nicht getrennt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Hartmut Weyer
Institut für deutsches und internationales Berg- und Energierecht
TU Clausthal
Arnold-Sommerfeld-Str. 6
38678 Clausthal-Zellerfeld
E-Mail: hartmut.weyer@tu-clausthal.de
Tel.: 05323 / 72-5035